16.11.2026

Bericht
vom
2. Tag der Talente

Schon wieder ein erfolgreicher und sehr gut besuchter Tag der Talente! Und das, obwohl erst vor kurzer Zeit, am 30.10., noch zwei Workshops dezentral stattfanden, deren Workshopleiter am ersten Termin verhindert waren. Über diese möchte ich zunächst noch gerne im Nachhinein berichten.

Im Workshop **„Dia de los muertos“ bei Frau Weissig** wurde gebastelt, gebacken, Spanisch gesprochen und Vokabeln gelernt; auch Häkeln stand mit auf dem Programm! Wie das? Nun, der Tod und die Verstorbenen werden im spanisch-sprachigen Raum an mehreren Tagen um den Allerheiligen-Feiertag herum auf ganz besondere Art und Weise geehrt, ja sogar gefeiert: Da werden Totenköpfe aus Marzipan hergestellt oder gehäkelt, Masken gebastelt und Gesichter geschminkt, Theaterszenen aufgeführt, Girlanden zur Zierde für die Häuser ausgeschnitten, Totenbrot gebacken und so die Toten ins Leben zurückgerufen und ihrer gedacht. „Das Fest der Toten aus Mexiko“ hat denn auch ein Schüler auf den Evaluationsbogen geschrieben auf die Frage, was er Neues gelernt habe.

Im **Workshop „Scratch“ bei Herrn Landgraf und mit Hilfe von Devin** wurden von den Kindern kleine Spiele programmiert. Als ich kam, waren die Kinder gerade dabei, eine Spielszene für Katze und Hund zu erstellen und die Befehle dafür zu lernen. Man muss dabei natürlich vieles bedenken, zum Beispiel sollte der Hund nicht permanent bellen, wenn er die Katze jagt, sondern nur zu bestimmten Anlässen. So müssen also auch Verknüpfungen gut überlegt und eingerichtet werden. Ein Quiz wurde auch noch absolviert. Zudem kam ja für die meisten SuS erschwerend hinzu, dass sie zum ersten Mal an einem richtigen Rechner saßen und ihn bedienen mussten: So hat ein Schüler auf dem Evaluationsbogen stolz geschrieben, dass er „nun mit dem Computer umgehen kann.“ Die Schülerinnen und Schüler fanden es gut, dass sie immer Hilfe bekommen haben, auch wenn die Zeit für die Programmierung einiger Spiele letztendlich nicht ausreichte.

Im **heutigen Scratch-Workshop bei Herrn Landgraf** mit denselben Themen gefiel laut Evaluationsbogen vor allem die Tatsache, dass sie mit der Programmier-App ihre ureigensten Spiele programmieren konnten, wobei der Phantasie natürlich keine Grenzen gesetzt sind. Für viele war „die Schule so schnell um“, d.h. sie hatten offensichtlich keine Langeweile.

Heute im Workshop **„Rechnen mit dem Abakus“ bei Frau Weissig** konnten die Kinder sich einen eigenen Abakus zusammenbauen und anschließend mit ihm rechnen: Die Stäbe zeigen von links nach rechts den Tausenderstab, den Hunderter-, den Zehner- und den Einerstab. Über dem Mittelstab sind immer die „Fünferkugeln“, auch „Himmelsperlen“ genannt. Wenn die anderen Kugeln oben und unten an ihn herumgeschoben worden sind, werden diese zusammengerechnet. Das inspirierte die Kinder dazu, von den Helfern richtig große Zahlen genannt zu bekommen, die sie schieben mussten. Zum Subtrahieren war bei all dem Basteln, Kleben, Anmalen und Üben letztendlich keine Zeit mehr, so dass sie in der letzten halben Stunde noch nebenbei ein wenig Japanisch lernen konnten; es war ja insofern passend, als sie sowieso mit dem japanischen Abakus, der noch heute in Gebrauch ist, arbeiteten…:-)

Der **Workshop KlickSafe bei Frau Frevert** hat anscheinend einen gewaltigen Eindruck bei den Kindern hinterlassen, denn sie erfuhren am eigenen Leib, wie leicht sich sehr viele Daten und Persönliches sogar aus einem gesperrten Handy herauslesen lassen, wenn man sich nicht schützt. Zudem lernten sie, sicherer mit den Apps und Passwörtern umzugehen, verantwortungsvoll Fotos von sich und anderen zu handhaben und sich generell aufmerksamer mit digitalen Endgeräten im Internet aufzuhalten. Dazu half auch ein mehrseitiges Portfolio, das sie durcharbeiteten und ausfüllten. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz, denn es gibt die sogenannten SpoofyGames, ein kostenloses Lernspiel zur Cybersicherheit für Kinder, Eltern und Lehrkräfte, mit denen sie sich in Sicherheitsfragen trainierten.

Die Grundschulkinder waren begeistert, dass sie an einem Tag so viel gelernt haben, dass sie in einer Fremdsprache in einem Restaurant etwas bestellen können! Denn im Workshop **„Sprachendorf Französisch“ bei Frau Harms** war genau das Thema am heutigen Vormittag. Sie fanden nur schade, dass sie zu wenig Zeit gehabt hätten, weil doch die Theaterszenen, die sie im Restaurant durchgespielt haben, so viel Spaß gemacht hätten. Auch die „Großen“, d.h. die 7. und 8. Klässler, die als Gesprächspartner mit Erfahrung in der zweiten Fremdsprache Französisch teilnahmen, um die Szenen möglichst echt nachspielen zu können, haben auf dem Evaluationsbogen berichtet, dass sie neue Vokabeln gelernt hätten und es für sie neu und ungewohnt gewesen sei, eine Szene im Restaurant auf Französisch durchzuspielen und zugleich eine „Lehrerfunktion“ gegenüber den Jüngeren einzunehmen. Alles in allem ein großer Erfolg!

16.11.2026

Bericht
vom
2. Tag der Talente

Der **Workshop „Sprachendorf Englisch“ bei Herrn Kortekamp** erfreute sich wie immer großer Beliebtheit, denn es ist für alle etwas dabei: man kann basteln, Vokabeln einüben, Englisch sprechen und in verschiedene Gruppen gehen, um zum Beispiel beim Doktor auf Englisch zu erklären, was einem fehlt, oder beim Friseur sich über die neuesten Frisurentrends zu informieren (auch auf Englisch versteht sich). Jeder musste jede Station durchlaufen, nachdem zunächst Utensilien entweder gemalt oder gebastelt oder Vorhandenes sortiert wurde. Eine Vokabeleinführung gab es auf dem ActivPanel. Und dann ging es ans Üben der nötigen oder möglichen Dialoge, um später alles sinnvoll durchspielen zu können.

Nebenbei nutzten noch der Knabenchor und die Musical-AG den Tag, um ungestört proben zu können: der **Knabenchor unter der Leitung von Herrn Strauß** im Gemeindehaus Esens, um seinen Auftritt beim bald anstehenden und schon überregional bekannten Adventskonzert vorzubereiten, und die **Musical-AG unter der Leitung von Frau Lotzmann und Frau Mühlenbrock**, um noch einen weiteren langen Tag gemeinsam das Musical „Dreizehn“ einstudieren zu können.

Ich danke wie immer allen Beteiligten ganz herzlich für ihr Engagement und ihre Geduld und den Vertretungsplanern für ihre Mühen!

Elise Bessert im November 2026